



»Unternehmen sind wichtige Partner und Multiplikatoren in der gemeinsamen Anstrengung, das Insektensterben zu stoppen.«

SUSANNE SIMMLER

Erste Kreisbeigeordnete und Umweltdezernentin des Main-Kinzig-Kreises

DIE WILDBLUMENBUNTE VISITENKARTE

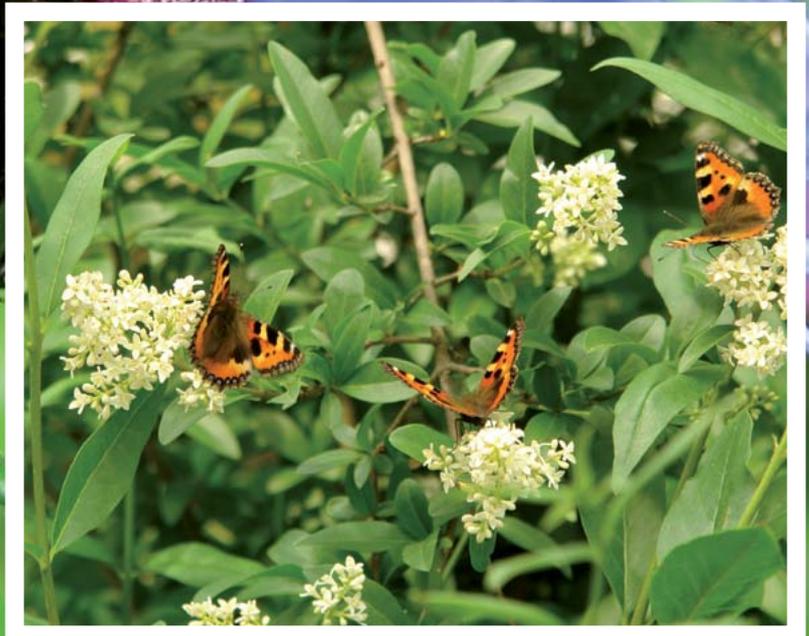
Unternehmen blühen auf

Blühwiesen sehen gut aus – und sind sichtbare Zeichen einer bewussten Unternehmenskultur. In der Renaturierung haben Unternehmen eine verantwortungsvolle Rolle: Sie können grössere Schritte als Privatpersonen gehen, weil sie über grössere Flächen verfügen. Durch eine gute Planung können Pflegekosten und Ressourceneinsatz optimiert werden. Eingebunden in eine Nachhaltigkeitsstrategie wird Umweltengagement zum sichtbaren Vorbild, das positiv kommuniziert.

ALTE BEKANNT

Kennen Sie die Flockenblume?

Sie ist Nahrungsgrundlage für Wildbienen.



KLEINER FUCHS AUF HEIMISCHEM LIGUSTER

VERANTWORTUNG ZEIGEN

Nachhaltige Impulse für das Unternehmen

Corporate Social Responsibility (CSR) ist für Unternehmen ein relevanter Faktor – und unter dem Sammelbegriff »Nachhaltigkeit« bekannt.

Globales Leitbild – lokale Umsetzung

Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben 17 nachhaltige Entwicklungsziele (**Sustainable Development Goals**, kurz »SDG«) verabschiedet, die eine bessere Zukunft für alle zum Ziel haben. Einige dieser 17 Ziele beziehen sich direkt oder indirekt auf die Artenvielfalt (Biodiversität) und sind relevant für Unternehmen, die Nachhaltigkeit als sichtbaren Kern ihrer Unternehmensidentität begreifen.

Auch die 2013 verabschiedete **Hessische Biodiversitätsstrategie** beinhaltet Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der bestäubenden Insekten ausdrücklich.

Engagement interessiert

Menschen, die ja meist Verbraucher und Geschäftspartner sind, entscheiden sich lieber für Unternehmen, die nachweisbar nachhaltig handeln:

Im Jahr 2017 gab es in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 9,53 Millionen Personen, die der Aussage »Beim Kauf von Produkten ist es mir wichtig, dass das jeweilige Unternehmen **sozial und ökologisch verantwortlich** handelt« voll und ganz zustimmten.« (Quelle: statista).

Es wird allgemein angenommen, dass die Bedeutung von nachhaltigem Handeln zukünftig verstärkt Entscheidungen aller Stakeholder (= Anspruchsgruppen) des Unternehmens beeinflussen wird, soweit dies nicht sowieso schon heute der Fall ist.



Ihr Erstkontakt

Jörg Schmitz

Telefon: 0 60 51/53 87 845 (AB)

E-Mail: schmitz@unternehmen-bluehen-auf.de

www.unternehmen-bluehen-auf.de



»Das Anlegen von Blühwiesen als sichtbare Nachhaltigkeit ist Vorbild für andere. Daraus entsteht ein vitales Thema für den Dialog.«

JÖRG SCHMITZ

Dipl.-Designer

CSR- /Nachhaltigkeitsberatung

Unternehmenskommunikation

CSR sichtbar umsetzen

Aus einem Blühwiesenprojekt kann sich ein faszinierender Start für mehr Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen ergeben. Blühwiesen sind eine lokale Antwort auf die Erfordernisse unserer Zeit. Übrigens: Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, eine CSR- /Nachhaltigkeitsberatung mit Fördermitteln zu unterstützen.



DIE 17 NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE der Vereinten Nationen

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Insektensterben erfordert Handeln.

Die Nachricht ging durch alle Medien: 75 % der Insekten sind gestorben. Auf der Windschutzscheibe unserer Autos nehmen wir dies täglich wahr. Nach neuesten Studien* verschwinden jährlich circa 2% weitere Insekten. Nur durch umgehende Massnahmen kann dieser Trend gestoppt werden.

Das Schlüssel-/Schloss-Prinzip

Damit Insekten Nahrung finden, braucht es die passenden Pflanzen – und zwar heimische Arten, die blühen.

Auf südamerikanischen Gräsern, auf Kirschlorbeer oder in Thujahecken finden heimische Insekten keine Nahrung.

Darum entscheidet sich bereits bei der Pflanzenauswahl – und später bei der Pflege – welche Flächen zum Lebensraum für heimische Tiere werden können. Dieser Lebensraum wird immer kleiner: umso wichtiger ist es, auch im direkten Umfeld bunte Trittsteine für unsere Nachbarin Natur zu schaffen – für Steinhummel, Distelfink und Co.

*) Studie: Veröffentlichung in der Zeitschrift PLOS ONE vom 18.10.2017 <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0185809>



»Heimische Wildpflanzen fördern tierische Artenvielfalt und sind ein wirksamer Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität«

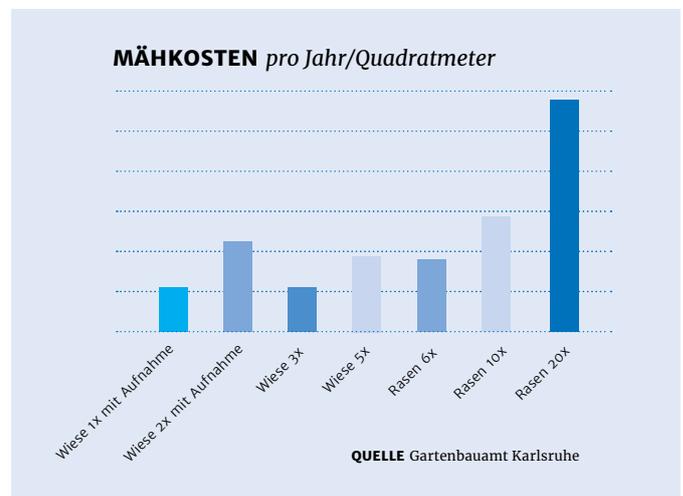
DOROTHEE DERNBACH

Dipl.-Umweltingenieurin
und Fachplanerin
für naturnahe Gärten

Biologische Vielfalt vor der Haustür

Das Projekt »Main-Kinzig blüht« ist 2015 unter Federführung der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises und des Landschaftspflegeverbandes entstanden und auf den Weg gebracht worden. Im Mittelpunkt steht das Ziel, die Artenvielfalt im besiedelten Bereich zu erhöhen und für eine größere Vielfalt an einheimischen Pflanzen und wildlebenden Insekten auf öffentlichen und privaten Grünflächen zu sorgen.

Schon ein Jahr später starteten die Aktivitäten »Jossgrund summt« und »Maintal blüht«, weitere Maßnahmen in anderen Kommunen folgten. Mit der Förderung durch das Land Hessen für die Jahre 2018 und 2019 kann die Arbeit im Projekt »Main-Kinzig blüht« nun intensiviert werden.



Die blühende heimische »Rotblättrige Rose«.

INITIATIVE ERGREIFEN

Lebensraum für Insekten schaffen.



LANDRATSAMT GEHT VORAN

Unter dem Fenster des Landrats wurde 2016 am Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen eine große Wildblumenwiese angelegt. Damit wurde der Startschuss gegeben, durch das Programm »Main-Kinzig blüht« Beschäftigte von Kommunen durch Fachleute entsprechend zu schulen. Angehörige von Betriebshöfen, Umwelt- und Baubeauftragte der Städte und Gemeinden im Kreis wurden sensibilisiert und in das »Blühwiesen-Denken« eingeführt.

*„Für jeden sichtbar wollten wir zeigen:
Das Anlegen von Blühwiesen lohnt sich.
Jetzt werden wir belohnt durch den Anblick
einer farbenfrohen summenden Wiese.“*

SUSANNE SIMMLER



SINNVOLL VIELFALT SCHAFFEN

1. ÖKONOMISCH

Mehr Natur für weniger Geld:
naturnahe Grünflächen benötigen meist weniger
Pflege- und Personalaufwand

2. ÖKOLOGISCH

Die ökologische Bedeutung der Siedlungen wächst.
Heimische Pflanzen sind perfekt an die örtlichen
Bedingungen angepasst; Pestizide oder Dünger
sind nicht nötig.

3. NACHHALTIG

Die Pflanzen können im Boden bleiben, Insekten
und andere Tiere finden ein dauerhaftes Zuhause.

4. ÄSTHETISCH

Buntes Grün als Blickfang bietet ein Plus an
Lebensqualität – auch für Mitarbeiter – und einen
Imagegewinn für Unternehmen.

VORBILD SEIN

»Wir wollen mit gutem Vorbild für unsere Region voran gehen.«

Schon bei der Planung des Neubaus ihrer CI-Factory »Am Distelrasen« in Schlüchtern entschieden sich die Unternehmer von engelbert strauss bewusst für eine insektenfreundliche Bepflanzung. Auf dem insgesamt 86.000 Quadratmeter großen Grundstück werden rund um das Gebäude großflächig Blühwiesen angelegt: zur Freude von Mitarbeitern und Insekten.

3 FRAGEN ZUM THEMA AN STEFFEN UND HENNING STRAUSS

Herr Strauss, wie kam es dazu, dass Sie rund um Ihre neue CI-Factory großflächig Blühwiese anlegen?

Die CI-Factory beeindruckt mit ihren Dimensionen – grenzenloses Wachstum ist für uns aber keine Zielsetzung. Uns geht es nicht um die Größe. Wir möchten engelbert strauss erfolgreich positionieren – und das langfristig. Zu langfristigem Erfolg braucht es nachhaltiges Denken. Insekten, allen voran die Biene, sind für unser aller Leben von großer Bedeutung. Da lag es für uns nahe, die Fläche rund um die CI-Factory für eine Blühwiese mit heimischen Pflanzen zu nutzen. Und wir sind sicher, dass sich auch unsere Mitarbeiter über die bunte Wiese rund um die CI-Factory freuen werden – so verbinden wir das Schöne mit dem Nützlichen.

In welchem Bezug stehen die Themen Natur- und Insektenschutz zum Image Ihrer Marke?

Als Marktführer stehen wir stärker im Fokus als Mitbewerber – besonders, was Nachhaltigkeit betrifft. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte miteinander in Einklang zu bringen. Wir übernehmen Verantwortung für unser wirtschaftliches Handeln, für die Menschen, die daran beteiligt sind und für die Umwelt. Als Bekleidungshersteller ist das für engelbert strauss vor allem im Bereich der Produktion relevant – von der sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe und Materialien über den Produktionsprozess bis hin zur Logistik und Verpackungsentsorgung treiben wir Schritt für Schritt neue umweltschonende Entwicklungen und Ideen voran. Wir freuen uns, mit dem Blühwiesenprojekt auch in unserer Heimat einen Beitrag zum Natur- und Insektenschutz zu leisten.



Mit gutem Beispiel voran: Die Unternehmer Steffen und Henning Strauss (links). Die Fassade der CI-Factory in Schlüchtern (rechts).

Warum würden Sie anderen Unternehmen und Unternehmern empfehlen, Blühwiesen anzulegen?

Wir sind gefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen und unser Engagement für Umwelt und Menschen glaubwürdig zu kommunizieren. Das Blühwiesen-Projekt hat einen starken regionalen Bezug und hilft Tieren und letztlich Menschen in unmittelbarer Umgebung – das ist ein wertvolles Engagement. Sicherlich sorgt das bei der Bevölkerung für mehr Aufmerksamkeit, als in unserem als in unserem Fall Maßnahmen in den Produktionsländern – ganz einfach, weil es die Menschen direkt betrifft.

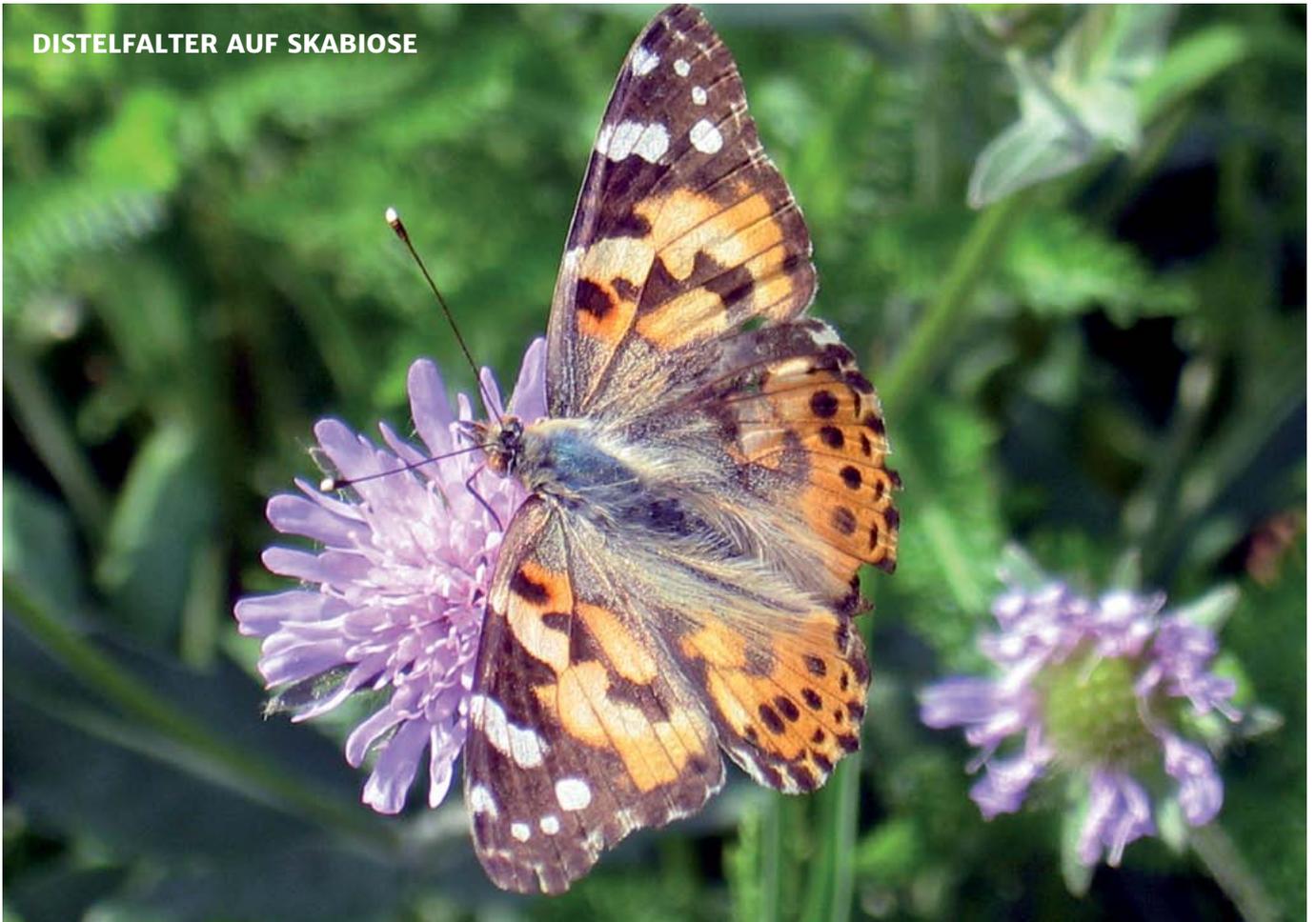
»Die Blühwiese: Ein ansprechendes Bild.«



»Auf die Aktion Main-Kinzig blüht hat uns Bürgermeister Dominik Brasch aufmerksam gemacht. Wir waren sofort Feuer und Flamme. Meine Bienenvölker haben auf dem Gelände des Golf-Club Spessart eine neue Heimat gefunden und unser Vorstand befürwortete die Maßnahme sofort. Im Eingangsbereich zum Golfclub bietet sich ein ansprechendes Bild mit der blühenden Wiese unter unseren Fahnen – und die Bienen finden es auch richtig toll. Der Sommerhonig, den sie produzieren, kann bei uns im Pro-Shop erworben werden.«

Pro Alen Weber, Golfclub Spessart e.V.

DISTELFALTER AUF SKABIOSE



SCHWEBFLIEGE AUF WIESENKERBEL



Ihr Erstkontakt

Jörg Schmitz

Telefon: 0 60 51/53 87 845 (AB)

E-Mail: schmitz@unternehmen-bluehen-auf.de

www.unternehmen-bluehen-auf.de



Untere Naturschutzbehörde

Am Wartturm 13

63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51/85 1433

Telefax: 0 60 51/85 13 71-0

E-Mail: bernd.leutnant@mkk.de

www.mkk.de



Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.

Georg-Hartmann-Str. 5- 7

63637 Jossgrund-Burgjoß

Tel.: 06059 - 90 66 88

Fax: 06059 - 90 66 89

E-Mail: info@lpv-mkk.de

www.lpv-mkk.de